

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Marion Schneid (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Förderlehrerstunden zu Inklusion in Ludwigshafen

Die **Kleine Anfrage 2015** vom 13. November 2013 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Kinder mit besonderem Förderbedarf besuchen in Ludwigshafen Schwerpunktschulen (bitte mit Anzahl je Schule)?
2. Wie viele Förderlehrer mit wie vielen Wochenstunden sind den Schulen jeweils zugewiesen?
3. Wie waren die Zahlen aus 1 und 2 in den drei Schuljahren zuvor?
4. Wie hat sich in den letzten vier Jahren die Zahl der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen in Ludwigshafen entwickelt?
5. Wie hat sich in diesem Zeitraum die Unterrichtsversorgung an Förderschulen entwickelt?
6. Inwiefern sieht die Landesregierung es als notwendig oder machbar an, den Förderschulen und Schwerpunktschulen den Wechsel von Lehrkräften insbesondere in Vertretungsfällen zu reduzieren?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. Dezember 2013 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Angaben zur Schulstatistik des Schuljahrs 2013/2014 werden zum Erhebungsstichtag für die amtliche Schulstatistik ermittelt; die entsprechenden Daten liegen erst im Dezember nach Abschluss der Prüfungen vor und sind derzeit nicht verfügbar.

Zu Frage 3:

Die Zahl der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Schwerpunktschulen in der kreisfreien Stadt Ludwigshafen in den Schuljahren 2010/2011 bis 2012/2013 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Schule	Schuljahr		
	2010/2011	2011/2012	2012/2013
GS Ludwigshafen Blies	12	13	17
GS Ludwigshafen Kästner	20	17	16
IGS Ludwigshafen Ernst Bloch	14	15	19
IGS Ludwigshafen Gartenstadt	33	31	32
IGS Ludwigshafen Edigheim	1	1	12

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik.

b. w.

Die in den einzelnen Schuljahren zur Verfügung gestellten Förderlehrerwochenstunden ergeben sich aus der unten stehenden Tabelle. Die für die drei abgefragten Schuljahre zur Verfügung gestellten Personalressourcen berücksichtigen die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf, die Gesamtschülerzahl, den individuellen Förder- und Unterstützungsbedarf sowie die Belegung der für die genannten Schülerinnen und Schüler verfügbaren Plätze. Förderlehrkräfte gestalten den Unterricht in gemeinsamer Verantwortung zusammen mit anderen qualifizierten Lehrkräften und Pädagogischen Fachkräften.

Schule	Schuljahr		
	2010/2011	2011/2012	2012/2013
GS Ludwigshafen Blies	64,8	97,2	97,2
GS Ludwigshafen Kästner	121,5	124,2	105,3
IGS Ludwigshafen Ernst Bloch	118,8	99,9	99,9
IGS Ludwigshafen Gartenstadt	159,3	180,9	224,1
IGS Ludwigshafen Edigheim	24,3	48,6	81

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik.

Zu Frage 4:

Die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen in der kreisfreien Stadt Ludwigshafen in den Schuljahren 2009/2010 bis 2012/2013 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Schule	Schuljahr			
	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
SFG Ludwigshafen	170	169	172	163
SFL Ludwigshafen Schiller	131	124	121	121
SFL Ludwigshafen Schloss	240	240	231	228
SFL Ludwigshafen Blies	251	234	257	244
SFM Ludwigshafen	206	198	198	197

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik.

Zu Frage 5:

Die Angaben zur strukturellen Unterrichtsversorgung werden dem Landtag regelmäßig nach Auswertung durch die Schulaufsicht im Dezember eines jeden Jahres zur Verfügung gestellt. Die Unterrichtsversorgung für die Schulen in der kreisfreien Stadt Ludwigshafen in den Schuljahren 2009/2010 bis 2012/2013 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Schule	Schuljahr			
	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
SFG Ludwigshafen	95,6 %	96,4 %	96,1 %	98,6 %
SFL Ludwigshafen Blies	96,4 %	105 %	100 %	99,3 %
SFL Ludwigshafen Schiller	97 %	89,2 %	97,6 %	95,6 %
SFL Ludwigshafen Schloss	96,8 %	96,2 %	101,4 %	97 %
SFM Ludwigshafen	96,7 %	101,1 %	96,11 %	98,2 %

Zu Frage 6:

Der Unterricht wird überwiegend von dauerhaft beschäftigten Lehrkräften erteilt. Unvermeidbar ist ein Wechsel von Lehrkräften in Vertretungsfällen, z. B. wegen Mutterschutz, Elternzeit oder Erkrankung. Zur Sicherung der Unterrichtsversorgung werden in diesen Fällen in der Regel Beschäftigungsverträge mit Vertretungskräften abgeschlossen oder Deputate dauerhaft bzw. befristet beschäftigt Lehrkräfte aufgestockt.

Solche Personalmaßnahmen führte die Schulbehörde auch an Ludwigshafener Förderschulen und Schwerpunktschulen durch.

Doris Ahnen
Staatsministerin